

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 20.11.2011

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 22. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 17.11.2011****öffentlich****10.5 Erneuter Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: "Rather See" in Köln-Rath/Heumar
4150/2011**

Beigeordneter Streitberger berichtet eingangs um ein Versäumnis seitens der Verwaltung in Bezug auf die Beratungsfolge. Selbstverständlich müsse diese Vorlage auch zur Anhörung in den Ausschuss für Umwelt und Grün gehen, da hier massive Umweltbelange tangiert seien.

SE Weisenstein fragt an, warum in dem Bereich, wo bisher illegales Baden stattgefunden habe, die Schilfbebauung nicht durchgezogen, sondern abgebrochen werde. So bestehe die Gefahr, dass dieses Verhalten fortgesetzt werde.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) erläutert, die bereits vorhandene Wegeführung um den äußeren See herum werde so konzipiert, dass kein Zugang zum See mehr möglich werde. Dies werde beispielsweise durch die Anpflanzung von Brombeerhecken sichergestellt. Die Absperrung sei wichtig, damit sich beispielsweise Zugvögel ungehindert aufhalten und brüten könnten. Zu diesem Zweck habe die Verwaltung auch eine umfängliche Artenschutzprüfung in das Verfahren eingeschoben um deutlich zu machen, wo die Bereiche liegen, die strengstens geschützt werden müssen. Die Anmerkung des Herrn Weisenstein werde sie aber gerne aufnehmen und prüfen.

Vorsitzender Klipper glaubt auch nicht, dass Badegäste von einer Brombeerhecke abgeschreckt würden.

RM Moritz fragt an, warum nun plötzlich die Verwirklichung einer zweiten Wasserskibahn verfolgt werde, obwohl diese bei Beschlussfassung lediglich als Option ausgewiesen worden sei. Sie möchte wissen, ob es hierfür neue Tatbestände gebe. Die Beschlussvorlage sage hierzu nichts aus.

Frau Müssigmann bestätigt, dass die zweite Wasserskibahn lediglich als Option verfolgt worden sei. Die Optionsprüfung habe ergeben, dass der Eigentümer, welcher nach einem Investor für die Anlage Ausschau halte, eher das Signal gebe, potentielle Investoren seien mehr an der Realisierung von nur einer Wasserskibahn interessiert. Sie bitte heute dennoch um den Auftrag, mit beiden Optionen in die Öffentlichkeitsbeteiligung einsteigen zu können.

RM Moritz kann das Vorgehen der Verwaltung nicht nachvollziehen. Warum sei nicht von Anfang an die Verwirklichung nur einer Wasserskibahn verfolgt worden. So habe sie die damalige Beschlusslage nicht verstanden.

Frau Müssigmann erklärt, sie habe in Erinnerung, dass von Anfang an von zwei Wasserskibahnen die Rede gewesen sei. Sie werde dies aber gerne noch mal nachprüfen.

Vorsitzender Klipper bittet um Klärung bis zum Rücklauf dieser Vorlage. Anschließend stellt er den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Beschlussvorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk **und in den Ausschuss für Umwelt und Grün.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.